



Fieberkrampf – Was nun? Merkblatt für Eltern

Liebe Eltern,

wenn Ihr Kind in den letzten Tagen einen eindeutigen Fieberkrampf hatte, werden Sie dieses Ereignis sicher nicht so schnell vergessen. Vielleicht waren Sie völlig kopflos und konnten dem behandelnden Arzt nur vage Angaben über den Verlauf machen. Vielleicht hatten Sie sogar das Gefühl, Ihr Kind stirbt und Sie müssten es wiederbeleben. Dann tröstet Sie auch nicht die Tatsache, dass Fieberkrämpfe bei relativ vielen Kindern vorkommen und - trotz dem sie oft als extrem bedrohlich wahrgenommen werden - in der Regel ohne negative gesundheitliche Folgen für ihr Kind sind. Anders ausgedrückt: Fieberkrämpfe sind im medizinischen Sinne normalerweise harmlos.

Was versteht man unter einem Fieberkrampf?

Fieberkrämpfe werden zur Gruppe der so genannten Gelegenheitsanfälle gezählt. Hierunter versteht man vom Gehirn ausgehende Krampfanfälle, die nur unter bestimmten Bedingungen auftreten, ohne dass eine Epilepsie bei dem betroffenen Patienten anzunehmen ist. Grundsätzlich können alle Erkrankungen, die mit Fieber einhergehen, einen Fieberkrampf auslösen. Meistens sind es durch Viren bedingte, eher banale, fieberhafte Infekte, wie zum Beispiel Infekte der oberen Luftwege oder des Magen-Darm-Traktes.

Fieberkrampf

- vom Gehirn ausgehender Krampfanfall
- Auslösefaktor ist ein (fieberhafter) Infekt
- Typisches Alter: 6 Monate bis 5 Jahre
- tritt bei 2-5% aller Kinder mindestens einmal auf
- bei ca. 30% der erkrankten Kinder treten mehrere Fieberkrämpfe auf
- keine negativen Auswirkungen auf die Entwicklung des Kindes
- keine Schädigung des Gehirns
- im Allgemeinen kein erhöhtes Epilepsierisiko

Ein Fieberkrampf ist also keine Epilepsie!!!

Was kann ich bei einem (erneuten) Fieberkrampf meines Kindes machen?

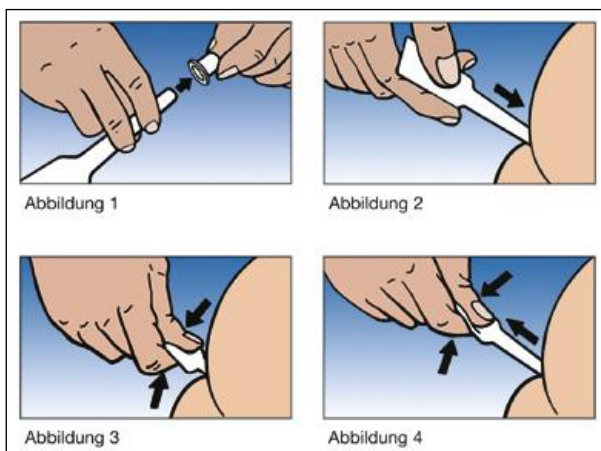
Bei jedem zerebralen Krampfanfall ist es wichtig, Ruhe zu bewahren, bei dem Kind zu bleiben, den Anfall genau zu beobachten und durch einen Blick auf die Uhr die Dauer des Anfalls zu erfassen. Außerdem sollte ein Arzt/Notarzt verständigt werden. Sie sollten Ihr Kind auf keinen Fall gewaltsam festhalten, sondern es so lagern, dass es sich nicht verletzen kann. Am geeignetsten ist eine stabile seitliche Lagerung, bei der das Gesicht auf

keinen Fall verdeckt werden darf. Enge Kleidung sollte gelockert werden. Während und direkt nach dem Anfall dürfen dem Kind keine Getränke oder Nahrung gegeben werden, denn dies könnte Erstickungsgefahr bedeuten. Da es während des Anfalls zu einem festen Zusammenpressen der Kiefer kommen kann, darf auf keinen Fall mit dem Finger oder einem anderen Gegenstand die Mundhöhle des Kindes manipuliert werden.

Erste Hilfe beim Krampfanfall

- RUHE BEWAREN!
- beim Kind bleiben
- Uhrzeit zu Beginn des Anfalls erfassen
- Anfall genau beobachten (wie hat der Anfall begonnen?)
- Kind in sicherer Umgebung lagern, so dass es sich nicht verletzen kann
- Kind leicht seitlich lagern, so dass Speichel und ggf. Erbrochenes aus dem Mund heraus laufen können
- **Arzt/Notarzt verständigen** (außer Sie sind geübte Eltern **und** sind sich sicher, dass es wirklich „nur“ ein Fieberkrampf ist)
- Uhrzeit bei Ende des Anfalls erfassen

Hat der Anfall aufgehört, wird die rektale Temperatur des Kindes gemessen und ggf. ein fiebersenkendes Medikament (z.B. Ibuprofen- oder Paracetamol-Zäpfchen) verabreicht. Auch Wadenwickel können zur Fiebersenkung sinnvoll sein, vorausgesetzt die Unterarme, Hände, Unterschenkel und Füße sind warm und nicht ohnehin „kühl“.



Tritt zum wiederholten Male ein Fieberkrampf auf, ist ab einer Anfallsdauer von etwa 3 Minuten die Gabe eines verordneten **Notfallmedikamentes** durch die Eltern bzw. Betreuer sinnvoll. Oft wird **Diazepam** in einer Rektaltube (Diazepam Desitin® rectal tube 5mg/10mg) verordnet. Über diese so genannte Rectiole wird das Medikament (ähnlich einem Zäpfchen) in den After des Kindes gegeben.

Um im Notfall rasch handeln zu können, ist es wichtig, sich vorher vom Arzt/Ärztin über die Handhabung des Medikamentes aufklären zu lassen und die

Packungsbeilage genau zu lesen. Diese enthält auch Informationen zur richtigen Lagerung des Medikamentes.

Kann man Fieberkrämpfe verhindern?

Nein, leider gibt es kein sicheres Mittel, um das erneute Auftreten eines Fieberkrampfs zu verhindern. Selbst die konsequente Fiebersenkung bei fieberhaften Infekten stellt keine sichere Maßnahme dar, mit der ein weiterer Fieberanfall verhindert werden könnte. Wenn die Fiebersenkung auch als plausible Schutzmaßnahme bei einem Fieberkrampf erscheint, so ist doch klar belegt, dass diese nicht zuverlässig weitere Anfälle verhindern kann. Als Eltern brauchen Sie sich daher keine Vorwürfe zu machen oder sich mit Schuldgefühlen zu quälen, wenn bei ihrem Kind ein erneuter Fieberkrampf auftreten sollte. Es gibt auch keinen medizinischen Grund, das Fieber „um jeden Preis“ senken zu müssen. Zusammengefasst kann man sagen: Fiebersenkung kann für das Wohlbefinden eines Kindes gut und sinnvoll sein, nicht aber, um das erneute Auftreten eines Fieberkrampfs zu verhindern.